

# MITTEILUNGSBLATT

## VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

**Lohkirchen****Oberbergkirchen Schönberg****Zangberg**

Ausgabe 129 erschienen am 31.07.1992

August 1992

## VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

### ACHTUNG LANDWIRTE - 4-FACH-ANTRÄGE - ACHTUNG LANDWIRTE

Wie im letzten Mitteilungsblatt bekannt gegeben wurde, können derzeit die Vierfach-Anträge beim Amt für Landwirtschaft Mühldorf eingereicht werden.

**Letzter Termin der Antragstellung ist der 31. August 1992.**

Aufgrund der sehr schleppenden Einreichung der Anträge befürchtet das Amt für Landwirtschaft, daß viele Landwirte zur Fristwahrung erst in den letzten Augustwochen die Antragstellung vornehmen. Folge ist, daß sich beim Amt lange Warteschlangen bilden und entsprechend lange Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

Es wird deshalb empfohlen, schon jetzt zum Amt zu kommen und dies nicht nur an Regentagen sondern auch bei schönem Wetter und vor allem auch an den Nachmittagen.

Das Amt weist nochmals daraufhin, daß die **Antragstellung** nur mit **Flächennachweis** und entsprechenden Unterlagen, wie **Katastrerauszüge für Eigentums-** wie auch für **Pachtflächen**, möglich ist.

Anträge können beim Amt in Mühldorf abgegeben werden: **Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr; Freitag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr.**

### ÖFFNUNGSZEITEN

### Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

### Bürgermeister-Sprechstunden:

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

## WANN SIND AUFSCHÜTTUNGEN BZW. ABGRABUNGEN BAUGENEHMIGUNGSPFLICHTIG ?

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat, adressiert an alle Gemeinden des Landkreises, vor kurzem darauf hingewiesen, daß gemäß Art. 66 Abs. 2 Ziffer 1 der Bayerischen Bauordnung von der Genehmigungspflicht nur Aufschüttungen oder Abgrabungen mit einer Grundfläche bis zu 300 m<sup>2</sup> und mit einer Höhe oder Tiefe bis zu 2 m ausgenommen sind. Somit sind solche Vorhaben, die entweder eine Fläche von mehr als 300 m<sup>2</sup> in Anspruch nehmen oder tiefer oder höher als 2 m sind, baugenehmigungspflichtig.

Bei dieser Gelegenheit hat das Landratsamt auch darauf hingewiesen, daß oftmals zwar Abgrabungen oder Aufschüttungen baugenehmigungsfrei, aber naturschutzrechtliche Genehmigungen erforderlich sind.

Sollten ohne baurechtliche bzw. naturschutzrechtliche Genehmigungen Aufschüttungen oder Abgrabungen vorgenommen werden, kann dies mit Zwangsmittel, insbesondere mit Zwangsgeldern, aber auch mit Bußgeldern geahndet werden. Wir raten deshalb, rechtzeitig Verbindung mit der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bzw. mit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn aufzunehmen (Unwissenheit schützt vor Strafe nicht).

## DANK FÜR DEN UMWELTWETTBEWERB DER VG

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen hat im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises in diesem Schuljahr für die Schulen und Kindergärten der VG einen Wettbewerb durchgeführt. Zum Schluß bedankten sich die Initiatoren für die rege Beteiligung mit der Aufführung des Schattenspiels "Lucanus" durch das Schattenspieltheater Papageno aus Feldkirchen-Westerham im Pfarrheim zu Schönberg.

Das Schattenspiel von Gera Walter nach Text und Musik von Edwin Kammerer erzählt eine Geschichte des Hirschkäfers, dem vom Waldgeist Arbeit und Lebensaufgabe zugewiesen werden. In eindrucksvollen Bildern wurde dabei vom Ehepaar Walter über die Entwick-

lungsgeschichte der Pflanzen und Tiere berichtet.



Solisten der königlichen Oper Kopenhagen untermalten musikalisch die Bilder des Schattenspiels. Dabei wurde gezeigt, daß ein Zusammenleben in der Natur nur in geregelten Bahnen ablaufen kann, wenn kein Geschöpf sich selbstüchtig und zerstörerisch der Gemeinschaft widersetzt. Diese Tatsache läßt sich auch auf die Erhaltung unserer Umwelt umsetzen. Die Akteure verstanden es meisterhaft die Bilder mit Leben zu erfüllen und Einblick in die Vielfalt der Tiere und Pflanzen zu geben.

Mäuschenstill verfolgten die jugendlichen Zuschauer das Geschehen. Rektor Franz Kugler wertete diese Tatsache als den besten Beweis dafür, daß die Aufführung erfolgreich gewirkt hat.

Sein Dank galt dem Schattenspieltheater Papageno und der VG, die unter der Leitung von Monika Haneder die Aktion durchführte. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

## "EINFÄLLE STATT ABFÄLLE"

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen veranstaltete für die Kinder der Kindergärten, Grund- und Teilhauptschulen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft am 24. und 25. Juli eine Ausstellung und Veranstaltung, in der die Arbeiten der Kinder gezeigt

wurden. Ein genauer Bericht folgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Danken möchten wir dem Verein für Müllvermeidung, Müllentsorgung, Umwelt- und Trinkwasserschutz " für die großzügige Spende für unseren Wettbewerb.

Damit konnten wir das Budget soweit aufstocken, daß zusammen mit den anderen Spenden sowohl die Theaterveranstaltung, die Buchpreise und die Bewirtungskosten bei der Veranstaltung bestritten werden konnten.

Allen Firmen und privaten Spendern nochmals herzlichen Dank.

### VEREINSVORSTÄNDE !!!

### AUFGEPASST !!!

**Jetzt ist die Zeit der Sommerfest!**

Haben Ihre freiwilligen Helferinnen und Helfer das

#### **GESUNDHEITSZEUGNIS ?**

#### Was muß man tun?

1. Termin beim Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn erfragen; Tel. 08631/2022.
2. Röntgentest (wer vor 1940 geboren ist); Stuhl- und Urinproben bzw. Lungentest (wer nach 1940 geboren ist); Stuhl- und Urinproben
3. Kosten beim Gesundheitsamt, 22,00 DM

Man kann die Untersuchung auch beim Hausarzt machen lassen. Aber lassen Sie sich bitte vorher die Kosten geben.

*Viel Spaß*

*beim Feiern !*



### RADWANDERKARTEN DES LANDKREISES MÜHLDORF MIT EINTRAG DES INNTAL-RADWEGES - NEU -

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen können Sie jetzt die aktualisierte Radwanderkarte des Landkreises Mühldorf mit Eintrag des Inntal-Radweges zum Preis von 8,00 DM erwerben.

### NEUERUNGEN IN DER ABWASSER- ABGABE FÜR KLEINEINLEITER

In diesen Tagen werden bzw. wurden die Bescheide für die Abwasserabgabe 1991 für Kleineinleiter verschickt. Aufgrund der vielen Nachfragen möchten wir Sie nochmals über die wichtigsten Neuerungen informieren:

- Erhöhung des Abgabesatzes:  
Folgende Abgabesätze sind künftig zu entrichten:  
(jeweils pro Person und Jahr)

ab 1. Januar 1991	25,-- DM
ab 1. Januar 1993	30,-- DM
ab 1. Januar 1995	35,-- DM
ab 1. Januar 1997	40,-- DM
ab 1. Januar 1999	45,-- DM

- Begriff des Einleitens:

Bisher waren diejenigen Grundstückseigentümer, die ihr gesamtes Abwasser in einer abflußlosen Grube gesammelt und landwirtschaftlich verwertet haben abgabefrei. **Künftig muß auch von diesen Grundstückseigentümern wieder eine Abwasserabgabe bezahlt werden**, da das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 7.11.1990 festgestellt hat, daß auch in diesem Fall eine Abwassereinleitung vorliegt, wodurch letztlich die Abwasserabgabepflicht entsteht.

Eine Befreiung kommt nur mehr in Betracht, sofern das Schmutzwasser in einer Kleinkläranlage (Dreikammerausfallgrube nach DIN 4261) behandelt wird, das Überwasser in einer abflußlosen Grube (Güllegrube) gesammelt und landwirtschaftlich ausgebracht wird **und** der Fäkalschlamm aus der Dreikammergrube einmal jährlich rechtmäßig auf betriebseigene Ackerflächen ausgebracht und eingearbeitet wird.

Wie bisher ist für die Kleineinleitung von Schmutzwasser keine Abwasserabgabe zu entrichten, wenn

- das Abwasser in einer Dreikammerausfallgrube nach DIN 4261 vorbehandelt wird und
- der Fäkalschlamm einmal jährlich einer vollbiologischen Kläranlage (z.B. Mühldorf, Waldkraiburg oder Neumarkt-St.Veit) zugeführt wird oder nach Abfallrecht entsorgt wird.

Die Befreiung ist nur möglich, sofern uns die

Rechnung der Abfuhrfirma vorgelegt wird.

Gegen den Abwasserabgabebescheid kann binnen eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Darauf ist auf dem Abwasserabgabebescheid hingewiesen.

## AUS DEM STANDESAMT

### Geburten

Thomas Aimer, Waldstraße 1, Schönberg;

### Sterbefälle

Alfons Gasteiger, Ellwichtern 4, Schönberg;  
Emma Kapsegger, Moos 17, Zangberg;

### *Gemeinde*

## *Oberbergkirchen*

### AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 04.06.1992

Zu Beginn der Sitzung am 04.06.1992 wurde das neue Gemeinderatsmitglied, Schwabl, vereidigt.



### Eheschließungen

Angelika Hiermansperger, Hofmark 6, Schönberg und Ludwig Berlinger, Eggkofen;  
Anna Maria Waldinger, Berging 1 und Georg Hobmeier, Hanging 7, Schönberg;  
Werner Alois Bondl, Wotting 3, Lohkirchen und Elke Roswitha Schatz, Mühldorf a. Inn;  
Martin Franz Spirkl, Hinkering 1, Lohkirchen und Christine Gertrud Klimesch, Neumarkt-St.Veit;  
Anna Elisabeth Genzinger, Deißebach 1 und Konrad Heinrich Gillhuber, Bergham 2, Lohkirchen;  
Anke Fickert und Konrad Wittmann, Kröppen 64, Zangberg;



### Beschlüsse zum Kindergartenbau

- a) Von der Firma Burhenne wird eine Einrichtung für rund 17.000,00 DM gekauft.
- b) Ebenfalls von der Firma Burhenne erwirbt die Gemeinde die Küche im Wert von rund 14.000,00 DM.
- c) Für diverse Anschaffungen des Kindergartens genehmigt der Gemeinderat 25.000,00 DM.
- d) Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die beiden Kindergartengruppen am 10.09.1992 zu eröffnen. Dabei sollten, auf Wunsch der Kindergartenleiterin, am 10.09.1992 ca. 12 bis 14 Kinder eingeladen werden; die restlichen Kinder werden die beiden Gruppen jeweils am darauffolgenden Montag, den 14.09.1992, ergänzen.
- e) Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für einen Kindergartenbus aus, soweit die Eltern die Unkosten übernehmen.

### Bauanträge

Genehmigt wurden folgende Bauanträge:

Jürgen Kamberg, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Am Stielhölzl 26;  
Bernhard Huber, Neubau einer Güllegrube und einer Milchammer;  
Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham, Neubau eines Trinkwasserbehälters mit Maschinenraum in Irl;

#### Haushalt 1992;

##### Hinweis der Rechtsaufsichtsbehörde

Herr Obermaier gab dazu ein Schreiben des Landratsamtes Mühldorf a. Inn bekannt, in dem darauf hingewiesen wird, daß die ursprünglich geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. DM nicht genehmigt werden könne. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde Oberbergkirchen lasse die Darlehensaufnahme in dieser Höhe nicht zu. Herr Obermaier erläuterte die Möglichkeiten, die die Gemeinde Oberbergkirchen habe, um aus dieser Misere zu kommen. Im wesentlichen beschränken sich die Möglichkeiten darauf, die Einnahmequellen in den kostenrechnenden Einrichtungen (Wasser, Abwasser) zu erhöhen, um hier eine echte Kostendeckung zu erreichen. Zu raten ist auch die Einführung der Konzessionsabgabe. Allein dieser Posten in Höhe von ca. 70.000,00 DM würde die Leistungsfähigkeit der Gemeinde soweit anheben, daß die Darlehensaufnahme von 1,5 Mio. DM genehmigt werden würde.

Mit 7:6 Stimmen einigte sich der Gemeinderat schließlich die Konzessionsabgabe auf 2,0 Pfennig pro Kilowattstunde festzusetzen.

#### AUSZUG AUS DER SITZUNG VOM 02.07.1992

##### Bauanträge

Der Gemeinderat befürwortete folgende Bauanträge:

Sigrun Körber, Tekturplan zum Neubau eines überdachten Stellplatzes in Oberbergkirchen, Am alten Sportplatz;

Johann Wagner, Geländeauffüllung in Oberbergkirchen, Schörnging;

##### Haushalt 1992

Neben der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm beschloß der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung für das Jahr 1992:

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts werden auf jeweils 1.802.700 DM festgesetzt, die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts jeweils auf 4.174.600 DM. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 1.570.000 DM festgesetzt, auf Verpflichtungsermächtigung wurde verzichtet.

Unverändert bleiben die Hebesätze für die gemeindlichen Steuern (Grundsteuer A 380 v. H., Grundsteuer B 340 v. H. und Gewerbesteuer 320 v. H.). Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 300.000,00 DM festgesetzt.

##### Feuerwehrfahrzeug Irl;

##### Nachbestellung

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat die Nachbestellung für das neue Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Irl in Höhe von 8.195,74 DM.



#### ABSCHIEDSPARTY

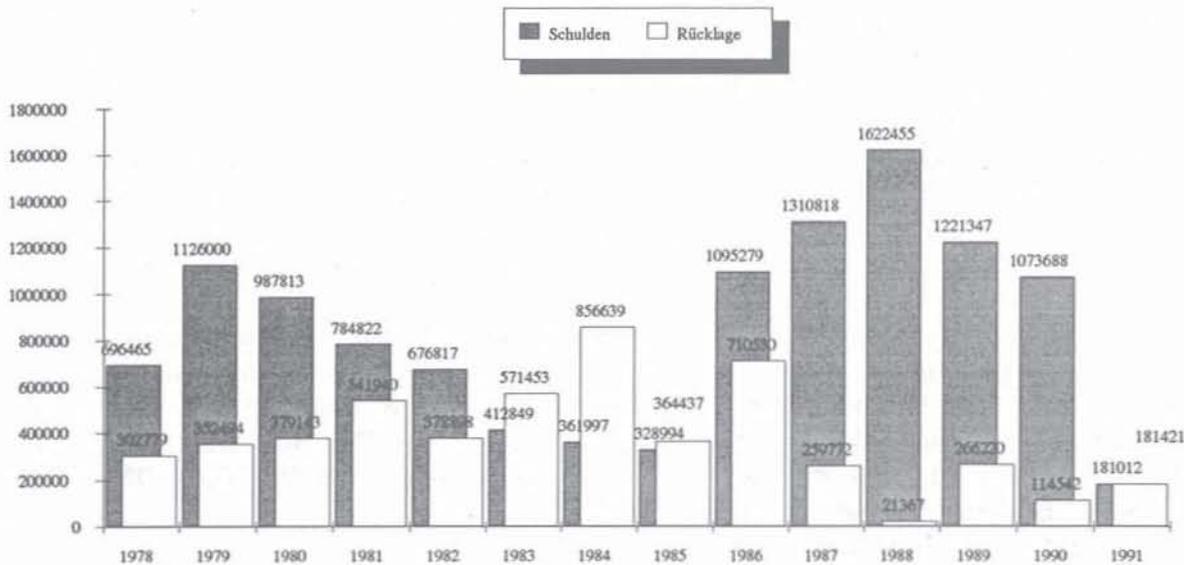
Am Donnerstag, den 06. August 1992, um 20.00 Uhr, findet beim Schmidwirt eine Abschiedsparty statt.

Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen.

#### HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 1992 GENEHMIGT

Die Finanzen der Gemeinde Oberbergkirchen sind ins Gerede gekommen, nachdem die zunächst verabschiedete Haushaltssatzung der Gemeinde Oberbergkirchen wegen der nicht ausreichenden Finanzkraft nicht genehmigt wurde. Wie sehen nun die Finanzen der Gemeinde tatsächlich aus:

Die Ausgangslage für den Haushaltsplan 1992 war recht günstig. Die Rücklage überstieg sogar geringfügig den Schuldenstand:

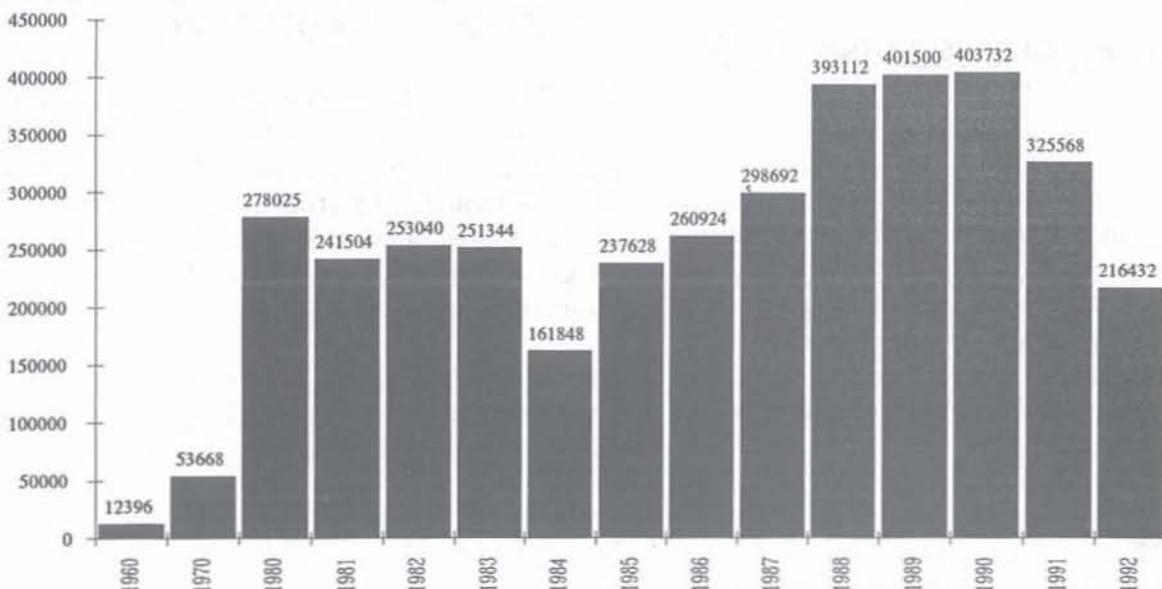


Im Haushaltsjahr ist eine Neuverschuldung in Höhe von 1,57 Mio. DM veranschlagt. Dieser Betrag erscheint relativ hoch. Darin ist jedoch ein beträchtlicher Zwischenfinanzierungsbeitrag enthalten für den Kauf von Grundstücken, deren Verkauf beabsichtigt ist, und für den Bau des Kindergartens, nachdem der Löwenanteil der Zuschüsse erst 1993 zu erwarten ist.

Daneben sind insbesondere folgende Investitionen vorgesehen:

- Kauf eines TLF 16 für FFW Irl
- Neubau eines Kindergartens
- Restkosten für die Erschließung von Baugebieten
- Kanalisation: Erschließung Neubaugebiet (Restkosten) und Errichtung einer Pumpstation für den Anschluß der "alten" Kläranlage

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt der letzten Jahre:



- Wasserversorgung: Restkosten für die Erschließung des Neubaugebietes und Planungskosten sowie Kosten für Errichtung eines Notverbundes an die Gemeinde Ampfing

Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich bei Wirksamwerden dieser Verschuldung auf 1.350 DM belaufen. Dies ist zwar ein überdurchschnittlicher Wert, jedoch eine noch akzeptable Verschuldung.

Das Problem der Gemeinde Oberbergkirchen besteht derzeit darin, daß Darlehen nur aufgenommen werden dürfen, wenn die Gemeinde in der Lage ist, Zins und Tilgung zu finanzieren. Diese müssen aus der Zuführung zum Vermögenshaushalt (= Restbetrag aus den laufenden Einnahmen abzüglich der laufenden Ausgaben) finanziert werden.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird im Jahr 1992 beträchtlich sinken, da:

- die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung bedingt durch den Finanzausgleich um 110.000 DM sinken,
- die Kreisumlage um 89.000 DM steigen wird,
- für den Betrieb des Kindergartens ein beträchtliches Minus zu erwarten ist,
- das allgemeine Ausgaben-Niveau steigt bei kaum steigenden Einnahmen.

Die Zuführung war im ersten Entwurf nur mehr veranschlagt mit ca. 70.000 DM. Das Landratsamt Mühldorf a.Inn lehnte daraufhin die Genehmigung der Kreditaufnahme über einen Betrag von 1.000.000 DM ab, da die Zuführung nicht einmal Zins und Tilgung decken konnte, geschweige denn die Kosten für Ersatzbeschaffungen und Straßenerneuerungsvorhaben.

Dem hat der Gemeinderat durch die Erhebung einer Konzessionsabgabe von den Stromversorgungsunternehmen von 2 Pfennig je Kilowattstunde Strom abgeholfen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt konnte dadurch mit 120.000 DM veranschlagt werden, so daß das Landratsamt Mühldorf a.Inn zwischenzeitlich die Haushaltssatzung 1992 mit all seinen Bestandteilen genehmigt hat.

Der Haushalt im Überblick:

<b>Verwaltungshaushalt</b>	
Volumen	1.802.700 DM
Wichtigste Einnahmen:	
Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer	586.000 DM
Einkommenssteueranteil	476.600 DM
Schlüsselzuweisung	216.400 DM
Kfz-Steuer-Anteil	123.900 DM
Wichtigste Ausgaben:	
Kreisumlage	453.674 DM
Sonstige Umlagen (Schulverbände, Verwaltungsgemeinschaft)	160.000 DM
Personalausgaben	329.00 DM
Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen	121.200 DM
<b>Vermögenshaushalt</b>	
Volumen	4.174.600 DM

## KATHARINA GANGHOFNER - NEUE DORFHelfERIN IN OBERBERGKIRCHEN

Die Dorfhelferinnen-Station Oberbergkirchen ist vom Landeskuratorium wieder mit einer Dorfhelferin besetzt worden. Die Dorfhelferin Katharina Ganghofner aus Traidlkofen tritt die Nachfolge von Judith Daiber an, die mehrere Jahre in Oberbergkirchen tätig war und jetzt im Erziehungsurlaub ist.

Ludwig Striegl konnte als Vorsitzender der Dorfhelferinnen-Station für die Gemeinden Ampfing, Buchbach, Oberbergkirchen, Zangberg, Lohkirchen, Mettenheim und Altmühldorf zur Hauptversammlung im Rathaus der Gemeinde Oberbergkirchen die Bürgermeister dieser Gemeinden, die jeweiligen Ortsbäuerinnen und Oberbergkirchens Pfarrer Erhard Blassauer begrüßen.

Die Einsatzleiterin Johanna Koller berichtete von den drei Dorfhelferinnen im Einsatz für diese Gemeinden. Gründe der Einsätze waren Krankheit, Entbindung, Kur, Urlaub und Überbrückungen. Sie sprach von einer vollen Auslastung der Arbeitszeit der Dorfhelferinnen. Das sei ein Beweis für die vorzügliche Arbeit. Die Anmeldungen sind bei Johanna Koller, Tel. 08637/497, abzugeben.

Rechnungsführer Alfons Hoferer konnte einen guten Kassenstand melden, die Zuschüsse von Landkreis, Gemeinden und Pfarreien und die Erlöse an Familieneinsätzen der Dorfhelferinnen beliefen sich auf 17.876,00 DM. Die Ausgaben für Aufwandsentschädigung der Einsatzleiterin an das Landeskuratorium und sonstige Ausgaben betragen 17.395,00 DM. Die beiden Rechnungsprüferinnen bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Anschließend stellte sich Katharina Ganghofner vor. Sie ist zur Zeit Praktikantin und macht ihre Ausbildung über den zweiten Bildungsweg.



Vorsitzender Ludwig Striegl gab anschließend bekannt, daß die Tagessätze von derzeit 28,00 DM und die Zuschußbeiträge der Pfarreien und Gemeinden von 0,25 DM pro Einwohner unverändert bleiben. Er gab bekannt, daß die Einsätze nicht nur von bäuerlichen Familien, sondern von allen Familien in Anspruch genommen werden können. Bei zugleich mehreren Anforderungen muß man abwägen wo es am dringlichsten, z. B. Familie mit kleinen Kindern, ist.

Geschäftsführer im Landeskuratorium der katholischen Dorfhelferinnen und Betriebshelfer Bayerns, Martin Berger, gab erschöpfend Auskunft über aktuelle Fragen. Er verwies auf den großen Nachwuchsmangel in den Sozialberufen. Besonders ältere Frauen, so Berger, steigen in den Beruf als Dorfhelferinnen ein. Nach einer mehrjährigen Ausbildung können sie die staatliche Prüfung ablegen. Er erläuterte die Schwierigkeiten und Probleme für die Neuausbildung älterer Frauen sowie die Vorbereitung zur staatlichen Prüfung. Man könne auch die Ausbildung über den zweiten Bildungsweg, 3 Jahre Gehilfenzeit oder 3 Jahre Fachschule erreichen. Der normale Weg führt über eine zweijährige Dorfhelferinnenschule. Er führte weiter aus, daß von den über 200 Dorfhelferinnen zur Zeit über 50 auf Erziehungsurlaub sind. Es bereite oft Sorgen, wenn so viele ausfallen, denn alle Stellen müßten besetzt werden. Er stellte fest, daß die Langzeiterkrankungen zunehmen und somit die bäuerlichen Betriebe weniger werden.

Zum Schluß der Versammlung bedankte sich erster Vorsitzender Ludwig Striegl bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und die gute Zusammenarbeit sowie dem Rechnungsführer und der Einsatzleiterin für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der Station. Sein Dank galt auch Angela Schneider, die bereits 13 Jahre im Verband tätig ist und hervorragende Arbeit zum Wohle der Mitmenschen geleistet habe. Beste Wünsche gab es für die neue Dorfhelferin und ihre verantwortungsvolle Aufgabe seitens der Versammlung und des Vorsitzenden.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

## VERDIENSTVOLLE ARBEIT IM SPORTVEREIN GEWÜRDIGT

Erster Vorstand Gossert würdigte in seiner Laudatio die enormen Verdienste, die sich Adam Holzner und Alois Eberl um den Sportverein erworben haben. Sie wurden mit viel Lob, Dank und Anerkennung bedacht.

Über 1/4 Jahrhundert lang, so Gossert, waren sie äußerst engagiert und uneigennützig, weit über das Maß hinaus, zum Wohle des Sportvereins tätig. Als am 22. Juli 1966 der Sportverein "SV 66 Oberbergkirchen" aus der Taufe gehoben wurde, waren beide bereits mit bei der Sache. Zum ersten Vorsitzenden wurde Adam Holzner gewählt. Technischer Leiter wurde Alois Eberl. Nach dem Ausscheiden von Ludwig Bilefeld wurde Eberl nach 2 Jahren zweiter Vorstand.

Die Schuljugend hatte bereits vorher eine Eingabe an den Gemeinderat auf Herstellung eines Sportplatzes gestellt. Auch der Ruf der Fußballmannschaft um einen Platz wurde immer lauter. nach einer lebhaften Diskussion wurde die Gründung eines regulären Sportvereins beschlossen. Bürgermeister Ludwig Striegl leitete die Wahl.

Die Verantwortlichen damals standen vor schwierigen Aufgaben, denn außer gutem Willen war nichts vorhanden. Aber mit viel Einsatz und Eifer wurde alles notwendige geschaffen, eine Pionierleistung, die heute kaum noch denkbar ist.

Die ersten Punktspiele, so Gossert weiter, wurden auf dem Wildfußballplatz in Loipfing, ohne Dusche und Umkleidekabinen, absolviert. Unter der rührigen Vorstandschaft und tatkräftiger Unterstützung der Vereinsmitglieder konnte kurze Zeit später in Oberbergkirchen ein Grundstück erworben und in Eigenleistung eine Sportanlage errichtet werden. Erster Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war am 14.07.1968 die feierliche Einweihung des neuen Sportplatzes in Oberbergkirchen. Über 1.000 Zuschauer säumten das Fußballfeld und verfolgten die Spiele: Kreisrat Mühlendorf gegen Gemeinderat und Vorstandschaft und TSV Ampfing gegen SV Oberbergkirchen.

Neben der Fußballabteilung sind im Verein auch die Stockschiützen, die Skiabteilung und der Tennisclub mit je einer Abteilung vertreten. So wurde im Jahre 1975 als zweite Sparte des Sportvereins die Abteilung Stock-

schützen, das Aushängeschild im Verein, gegründet. Sie sind stolz darauf, mit den Englbrecht-Brüdern sogar Europameister in ihren Reihen zu haben. 1980 wurde die Skiabteilung gegründet. Der Baubeginn von 3 Tennisplätzen im Jahr 1986 brachte dem Verein nicht nur zahlreiche Mitglieder, sondern belebte auch den Sportbetrieb. Die rührige Tennisabteilung, wo das Gesellschaftliche wie auch das Sportliche im Vordergrund stehen, errichtete in Eigenleistung ein schmuckes Vereinsheim, wo auch Holzner und Eberl tatkräftig Hand anlegten.

1989 wurde im würdigen Rahmen das Sportzentrum in Aubenham, mit seinen zwei Fußballplätzen, vier Asphaltbahnen und einer wunderbaren Tennisanlage, feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Auch daran waren Holzner und Eberl maßgeblich beteiligt.

Sehr schön, so Vorstand Gossert, spiegelt sich der Aufstieg des SVO in der Zahl der Mitglieder wieder. Waren es 27 Gründungsmitglieder, so stieg die Zahl auf 130 bereits im Jahr 1967. Heute können wir auf den stolzen Mitgliederstand von über 380 blicken und sind damit der größte Ortsverein Oberbergkirchens. Nicht zu vergessen ist die Einführung der Jugendarbeit in das Vereinsleben, die Förderung der Kameradschaft und des Teamgeistes.

vorstand und Dich lieber Alois zum Ehrenmitglied des SVO ernennen. Als sichtbaren Beweis unserer Wertschätzung haben wir Euch diese Urkunde als Zinntaferl erstellen lassen. Als Geschenk zum Dank darf ich Euch beiden noch diese Präsente überreichen als Erinnerung an den heutigen Tag. So feiern wir heute zwei Ehrenmitglieder, die maßgeblich mit Geschick und Interesse, mit Rat und Tat die Entwicklung des SVO gesteuert haben.

Daß dies nicht ohne Eure Frauen möglich gewesen wäre, so Gossert weiter, ist uns allen klar. Wenn ihr voll Begeisterung zu den Spielen, Wettkämpfen und Versammlungen geeilt seid, mußten die Frauen mit Familien alleine zu Hause bleiben. Für all diese Entbehrungen dankte Gossert stellvertretend für den SVO der Gabi Holzner und Anni Eberl mit einem prächtigen Blumenstrauß.

Auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier würdigte das verdienstvolle Wirken und den selbstlosen Einsatz von Abi Holzner und Alois Eberl. Sich so für die Allgemeinheit und den Sportverein einzusetzen, dafür gebühre ihnen Anerkennung. Als Dank überreichte Bichlmaier im Namen der Gemeinde je ein Großmotiv von der neuen Sportanlage in Aubenham.

Sichtlich bewegt und gerührt über die vielen Dankesworte, Glückwünsche und Geschenke, sowie über die ihnen zuge dachte Ehrung bedankten sich Abi Holzner und Alois Eberl abschließend für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Und ist ihnen auch nicht alles gelungen, so haben sie im Bereich des möglichen für Sportler und Verein gehandelt. Sie werden auch weiterhin dem Verein zur Seite stehen und ein Ansprechpartner zur Meisterrung der Probleme für die Zukunft bleiben.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

### NEUES TANKLÖSCHFAHRZEUG FÜR DIE IRLER STÜTZPUNKTFEUERWEHR

Bei der Stützpunktfeuerwehr wurde ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 offiziell in den Dienst gestellt. Das Fahrzeug löst das Mehrzweckfahrzeug aus dem Jahre 1962 ab. Es ist der einzige Löschzug im nördlichen Landkreis und soll künftig im Bedarfsfalle als Erstfahrzeug am Einsatzort dienen. Die Einweihung erfolgt im Oktober beim traditionellen Kirchweihfest der Feuerwehr Irl.

Für all diese Verdienste in den vergangenen 25 Jahren, so Vorstand Siegfried Gossert wörtlich, darf ich Dich, lieber Abi zum Ehren-



Die offizielle Übergabe des Fahrzeugs an die Feuerwehr Irl durch die Gemeinde Oberbergkirchen erfolgte auf dem Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses in Irl. Dazu hatte sich die Vorstandschaft der FFW Irl sowie der gesamte Gemeinderat versammelt. Der besondere Gruß von Bürgermeister Bichlmaier galt dem Chef der Lieferfirma Krümpelmann aus Landshut.



Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug betragen rund 300.000,00 DM. Durch Zuschüsse von Freistaat, Landkreis und der Bayerischen Versicherungskammer wurden insgesamt 75 % der Kosten gedeckt. Den restlichen Betrag übernahm in großzügiger Weise die Gemeinde und einen Teil die Freiwillige Feuerwehr.

Bürgermeister Bichlmaier betonte in seiner Ansprache die Bedeutung einer gut funktionierenden Feuerwehr und bedankte sich bei der Vorstandschaft für die bisher geleistete Arbeit zum Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger und äußerte den Wunsch, daß der Idealismus der Feuerwehrmänner nicht nachlasse. Anschließend übergab er an Kommandant und Kreisbrandmeister Josef Peteratzinger die Schlüssel für das neue Fahrzeug.

Krümpelmann beglückwünschte die Irler Feuerwehr zu ihrem neuen Einsatzfahrzeug, das sicherlich wertvolle Dienste leisten werde. Er gab erschöpfend Auskunft über die technischen Daten des neuen Fahrzeuges. Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, hat das Fahrgestell von der Firma MAN, den Aufbau von

der Firma Metz und ist mit einem 220 PS Dieselmotor mit Turboaufladung und Ladeluftkühlung, sowie mit Allrad und einem 2.400 Liter Tank ausgestattet. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Feuerwehr wirksam und hilfreichen Dienst am Nächsten versehen kann und wünschte der Irler Wehr für die Zukunft alles Gute.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

## RÜCKBLICK UND VORSCHAU DER JUGENDMANNSCHAFTEN DES SVO

In der Saison 91/92 waren 4 Mannschaften im Spielbetrieb.

Die A-Jugend (trotz gutem Start) und die neuformierte E-Jugend (betreut von Gerhard Neuhofer) wurden leider nur Tabellenletzte. Durch die immer knapper werdende Spielerdecke und mangelnder Einstellung ist dieses Abschneiden zu erklären.

Die positiven Überraschungen lieferten die C- und die D-Jugend.

Die Buben der C-Jugend, die bis zur Winterpause noch zweiter waren, wurden durch einen verpatzten Rückrundenstart letztendlich noch dritter. Dieser gute Tabellenplatz ist vor allem durch die langjährige und gute Arbeit des bis zur Vorrunde tätigen Trainers Anton Breiteneicher zu verdanken. Das berufliche Ausscheiden von Anton Breiteneicher ist ein herber Verlust beim SVO, da er einer von wenigen engagierten Leuten im Jugendbereich war.



Das Top-Team der Saison war die D-Jugend, betreut von Josef Greimel. Mit 34:6 Punkten und 104:26 Toren wurden sie Vize-Meister. Trotz klar besserem Torverhältnis, gegenüber dem SV Niederbergkirchen, konnte die Meisterschaft nicht errungen werden. Herausragender Spieler in der Mannschaft war Karl Andreas, der 59 Tore in der Saison schoß. Der neu gewählte Jugendleiter Anton Denk bringt frischen Wind in die Jugendarbeit.

In die neue Saison 92/93 wird der SVO mit dem TSV Neumarkt eine Spielgemeinschaft bilden. Dadurch steigt die A- und C-Jugend in die Kreisklasse auf. Erstmals wird es beim SVO eine B-Jugend geben. Die D- und E-Ju-

gend wird weiterhin alleine im Spielbetrieb bleiben.

Sollte jemand Lust und Interesse am Fußball bekommen haben, Buben und Mädchen von 6 bis 12 Jahre und ab 12 Jahre nur noch Jungen, der kann sich melden bei Denk Anton, Tel. 08745/888.

Er gibt über die jeweiligen Trainingszeiten der Mannschaften Auskunft. Die Spieler werden mit dem Bus abgeholt !!!

Für die neue Saison wurden die C- und D-Jugend mit neuen Dressen ausgestattet, wobei sich Anton Lehner, Holzhäuseln, großzügig beteiligte.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

## Lohkirchen

### AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 17.06.1992

#### Straßenunterhalt in Hötzing

Gegen eine Stimme stimmte der Gemeinderat der Auffüllung der Gemeindestraße durch Herrn Gruber, Hötzing, zu. Die Auffüllung ist aber mit einem Gefälle zur Straßenmitte hin zu versehen, um einen Wasserabfluß in die angrenzende Wiese zu vermeiden. Ebenso ist eine Erhöhung der Gemeindeverbindungsstraße zur angrenzenden Wiese hin möglichst zu verhindern.

#### Straßenunterhalt Brodfurth

Einstimmig bekam Herr Peter Huber aus Brodfurth die Zustimmung zur Errichtung einer Regenwasserableitung in die Gemeindeverbindungsstraße in Brodfurth. Ebenso stimmte der Gemeinderat einer Verlegung der Regenwasserleitung im Rahmen des Baus der geplanten Wasserleitung in Brodfurth zu.

#### Kinderspielplatz;

#### Beschädigungen

Bürgermeister Sedlmeier führte dazu aus, daß die Verursacher ermittelt werden konnten. Von einer Anzeige wird der Gemeinderat aber

nochmals absehen. Künftig werden Beschädigungen aber zur Anzeige gebracht.

#### Automatisiertes Liegenschaftsbuch

Der Gemeinderat konnte sich nunmehr doch für die Anlegung des automatisierten Liegenschaftsbuches durch das Vermessungsamt Mühldorf a. Inn durchringen.

#### Anschluß Brodfurth an die zentrale Wasserversorgung

Bürgermeister Sedlmeier trug dazu vor, daß das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim die Erteilung des vorzeitigen Baubeginns für den Anschluß Brodfurth an die zentrale Wasserversorgung zugesagt habe. Das Leitungsnetz sollte möglichst noch in diesem Jahr erstellt werden, der Wasserspeicher erst 1993. Kostengünstiger wäre auch der Verlauf der Leitungen im Privatgrund, und nicht im Straßengrund. Noch für Juli war ein Informationsabend vorgesehen.

#### Alter Pfarrstadel;

#### Dachsanierung

Der Gemeinderat beschloß die Sanierung des Daches des Teils des Pfarrstadels, den die Gemeinde zurückgekauft hat. Architekt Georg Maierhofer wurde beauftragt, die Ausschreibung für die Maßnahme vorzubereiten. Es

wird mit Kosten von rund 70.000,00 DM gerechnet.

#### Bauantrag

Dem Bauantrag von Frau Kiefinger über den Wohnhausumbau und einer Fassadenänderung am bestehenden Wohnhaus in Lohkirchen, Hauptstraße 3, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

#### Schulverband Schönberg

Die Gemeinde Lohkirchen ist zum Schulverband Schönberg nur noch mit 49 Schülerinnen und Schülern vertreten. Das bedeutet, daß der zweite Vertreter der Gemeinde Lohkirchen im Schulverband abberufen werden muß. Daraufhin wurde festgestellt, daß Herr Johann Huber nicht mehr dem Schulverband der Grund- und Teilhauptschule I, Schönberg, angehört.

#### DORFFEST 1992 MIT UMFANGREICHEN PROGRAMM

Das diesjährige Dorffest findet am **Samstag, 01. August 1992** und **Sonntag, 02. August 1992** statt.

##### **Program m :**

#### Samstag, 01.08.1992

Ab 20.00 Uhr Bieranstich am Feuerwehrhaus durch hochwürdigen Herrn Pfarrer Erhard Blassauer, anschließend Kesselfleischessen

#### Sonntag, 02.08.1992

9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, gestaltet von der Kath. Landjugend, anschließend Frührschoppen und Weißwurstessen  
abends: Sauessen, ebenso finden am Abend die Siegerehrungen und Pokalverleihungen statt.

Daneben erwartet die Besucher ein reichhaltiges Programm: Spiel ohne Grenzen, durch die Kath. Landjugend - Bandschießen - Kinderflohmarkt der Mutter-Kind-Gruppe - Haut den Lukas - "Stiefelschmeißen" - Kramermarkt und Losstand, am Samstag- und Sonntagabend wird eine Pilsbar geöffnet sein.

#### ANNA RASPL FEIERTE 90. GEBURTSTAG

Ihren 90. Geburtstag konnte Frau Anna Raspl feiern. Frau Raspl verbringt ihren wohlverdienten Ruhestand in ihrem Eigenheim in Lohkirchen, nachdem sie 42 Jahre lang die Bäckerei in Wotting geführt hatte.



Bürgermeister Sedlmeier überbrachte im Namen der Gemeinde die besten Glückwünsche und überreichte einen Geschenkkorb.

#### WANDERFREUNDE LOHKIRCHEN

##### Grillfest

Am Samstag, den 22. August 1992, findet ab 18.00 Uhr im Gasthaus Spirkel, Hinkerding, das Grillfest der Wanderfreunde Lohkirchen statt.

Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

##### Voranzeige

Der Ausflug der Wanderfreunde Lohkirchen nach Wollenstein/Grödnertal findet am 05./06. September 1992 statt.

#### 70. GEBURTSTAG VON H.H. PFARRER ERHARD BLASSAUER

Seinen 70. Geburtstag vollendete kürzlich H.H. Pfarrer Erhard Blassauer. Herr Blassauer wurde 1922 geboren in Stalldorf bei Ochsenfurt. Am 4.12.1949 wurde er in Würzburg zum Priester geweiht. Nach Lohkirchen kam Pfarrer Erhard Blassauer am 1.2.1963.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthaus Eder in Habersam überbrachten Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat, Kirchenchor, Bürgermeister und die Vorstände der Ortsvereine die herzlichsten Glückwünsche.

Pfarrer Blassauer, der auf seinen Wunsch hin Geschenke für seine Person ablehnte, wurde aus den Händen von Kirchenpfleger Georg Eder ein Holzkreuz überreicht. Die Christusfigur wurde von der Gemeinde gestiftet. Damit geht ein langgehegter Wunsch von Herrn Blassauer in Erfüllung. Das Holzkreuz soll nach der Erweiterung der Weinbergstraße auf einer Freifläche der Weinbergstraße aufgestellt werden. Die nächste Fronleichnamsprozession soll dann die Kirchenbesucher zu dem Kreuz führen. Auch die Vereine ließen es sich nicht nehmen, ein Geschenk zu überreichen. Georg Aimer überbrachte im Namen der Ortsvereine ein Geldgeschenk, das für die Renovierung der drei Altäre in der Pfarrkirche verwendet wird.

## KAMERADSCHAFT UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG - DIE LOHKIRCHNER BÖLLERSCHÜTZEN BETEILIGTEN SICH ERSTMALS AM SOLDATENTREFFEN IN HERMAGOR



Zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle teilnehmenden Gruppen und Personen gestalteten sich die Feierlichkeiten zum internationalen Soldatentreffen in der Stadtgemeinde Hermagor-Pressseggersee sowie auf dem Naßfeldpaß an der österreichisch-italienischen Grenze. Aufgrund einer Einladung der Stadt Hermagor und des österreichischen Kameradschaftsbundes, Ö.K.B., beteiligten sich heuer erstmals die Lohkirchner Böllerschützen, um bei den Kranzniederlegungen und Ehrungen den vorgeschriebenen Ehrensallut abzufeuern. Langwierige Vorbereitungen, Verhandlungen und Absprachen seitens der Verantwortlichen waren über Landesgrenzen hinweg erforderlich, und manches Hindernis mußte überwunden werden, um diese Teilnahme zu ermöglichen.

Schon bei den Vorfeiern am Wulfiniaplatz mitten im Herzen der Stadt war die Stadt- und Jugendkapelle Neumarkt-Sankt Veit unter Stabführung von Christian Klemisch angetreten. Sie konnten in Klang und Auftritt alle Anwesenden beeindrucken. Zum Höhepunkt kam es, als 20 Lohkirchner Böllerschützen unter Vorantritt der Fahnen des Landes Bayern, der Fahne der Bundesrepublik Deutschland sowie flankiert von 2 hübschen Marketerinnen und unter den Klängen des bayerischen Defiliermarsches am Wulfinaplatz

Die Gemeinde Lohkirchen und die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen möchte auf diesem Wege Herrn Pfarrer Erhard Blassauer zu dessen Vollendung des 70. Lebensjahres nochmals die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Wir möchten gleichzeitig diese Gelegenheit nutzen, Herrn Blassauer für sein fast 30-jähriges seelsorgerisches Wirken in der Gemeinde Lohkirchen zu danken.



einmarschierten, angeführt vom Obmann des Stadtverbandes. Unter gedämpften Trommelwirbel und unter dem Kommando ihres Vorstandes Heinrich Oischinger nahmen die Böllerschützen in einer schon Wochen vorher geübten Form Aufstellung, um unter den Klängen des Bayernliedes in Ehrenformation das Bundesland Kärnten und alle Anwesenden zu grüßen. Ein ansehnlicher Festzug bewegte sich anschließend zum Ehrenmal der Stadt Hermagor, angeführt von der Stadtkapelle Neumarkt-Sankt Veit, den Ehrengästen, darunter Vertreter der Bundeswehr, des österreichischen Bundesheeres sowie des italienischen Alpini Corps, gefolgt von den Lohkirchner Böllerschützen und dem österreichischen Kameradschaftsbund Ö.K.B. sowie der K.S.K. Neumarkt-Sankt Veit, jeweils vertreten mit deren Fahnenabordnungen. Nach einer Begrüßung seitens des ersten Bürgermeisters Vinzens Rauscher sowie des Ö.K.B. Obmanns Fritz Vranitzki sprach Oberstleutnant Walter Hell für die Bundesrepublik Deutschland. In mahnenden Worten beschwor er, die Vergangenheit nicht zu vergessen und sich für die Zukunft nicht durch Schönfärberei trügen zu lassen. Für Österreich sprach Hauptmann Stahlberg, Kommandeur der in Pontepa stationierten Panzerbrigaden und für Italien der Kommandeur der in Pontepa stationierten Alpini-Verbände.

Zur Gefallenenehrung legte der Obmann des Kameradschaftsbundes in ehrenden Worten an die Gefallenen und Verstorbenen der Kriege den Kranz der Kameraden nieder. Während sich die Fahnen senkten und das Lied vom guten Kameraden erklang, schossen die Böllerschützen den Ehrensalue, der weit ins Gailtal hallte. Nach dem Rückmarsch zum Rathausplatz waren die teilnehmenden Gruppen zu einem Festabend, gestaltet von der Stadtkapelle Neumarkt, der Folkloregruppe Hermagor sowie vom Singkreis Pontepa, in den großen Rathaussaal eingeladen. Bei diesem Anlaß wurde der K.S.K. Neumarkt-Sankt Veit unter ihrem Vorstand Franz Luferseder für zehnmalige Teilnahme an diesem Kameradschaftstreffen eine der höchsten zu vergebenden Auszeichnungen, die Eiserne Wulfinia zuerkannt. Der Vorstand der Lohkirchner Böllerschützen, Heinrich Oischinger, erhielt aus den Händen vom Landesobmann des Ö.K.B. das Verdienstkreuz des Bundeslandes Kärnten. Weiter erhielten die Böllerschützen die Silberne Verdienstmedaille des Ö.K.B. für besondere Verdienste, sowie die bronzene Wulfinia für hervorragende Zusammenarbeit für den Frieden unter den Völkern und aus den

Händen vom Vorstand der K.S.K. Neumarkt-Sankt Veit, Franz Luferseder das St. Georgs-Verdienstkreuz für besondere Verdienste um die Pflege von Freundschaft und Kameradschaft innerhalb der Vereine. Lohkirchens Erster Bürgermeister Konrad Sedlmeier, der es sich nicht nehmen ließ, mit zahlreichen Fans die Böllerschützen zu begleiten, bedankte sich für die Einladung. Er überbrachte die Grüße der Gemeinde Lohkirchen in Form eines Zinntellers mit dem Lohkirchner Wappen und dem Heimatbuch der Gemeinde Lohkirchen. Die Grüße der Stadt Neumarkt-Sankt Veit überbrachte ebenfalls mit einem kunstvollen Präsent Zweiter Bürgermeister Lorenz Wastlhuber. Am Sonntag war der Haupttag des internationalen Soldatentreffens, das unter dem Motto steht "Reich mir die Hand Kamerad" und in diesem Jahr bereits zum 18. Mal durchgeführt wurde. Fröhlich erfolgte die Abfahrt zum 1600 Meter hohen Naßfeldpaß. Anschließend erfolgte die Begrüßung und das Eintreffen der Militärkapelle des Bundeslandes Kärnten und hoher Militärs. Der Höhepunkt war erreicht, als alle anwesenden Gruppen und Abordnungen mit ihren Fahnen Aufstellung nahmen, während der Grenzbaum gehoben wurde und sich die italienischen Gäste und Abordnungen über die Grenze bewegten. Nach einem Abschreiten der angetretenen Verbände und Gruppen durch ranghohe Militärs trafen die Militärstafetten mit den Fackeln aus Hermagor und Pontepa ein und entzündeten an der Grenze das Mahnfeuer. Unweit dieses Platzes haben Pioniere an einer besonders hart umkämpften Stelle für alle Gefallenen ein Holzkirchlein errichtet. An dieser wurden zum Lied vom Guten Kameraden, intoniert von der Militärkapelle des Bundeslandes Kärnten und unter dem Ehrensalue der Lohkirchner Böllerschützen für alle teilnehmenden Nationen Kränze zur Ehre der Gefallenen niedergelegt. Eine gemeinsame Eucharistiefeier der circa 10.000 Anwesenden und die Vergabe des Friedenspreises, gestiftet vom Landeshauptmann Max Rauscher ließ diese beeindruckende Feier ausklingen. Einen tiefen Eindruck und viel Applaus holten sich die Lohkirchner Böllerschützen, als sie sich auf einem Festplatz postiert mit ihrem gesamten Schießprogramm, das von den Felswänden zigfach wiederhallte, verabschiedeten. Was könnte zu diesem Kameradschaftstreffen mehr sagen als der Leitspruch "Reich mir die Hand Kamerad".

## ERRICHTUNG EINES FERNMELDETURMES BEI RABENÖD

Das Mobilfunksystem der Deutschen Bundespost - Telekom soll auch im Landkreis verbessert und ausgebaut werden. Bislang war der Raum zwischen Landshut und Rosenheim ein weißer Fleck auf der Karte der Telekom. Dem soll durch die Errichtung eines Fernmeldeturmes bei Rabenöd abgeholfen werden. Mit dem geplanten Bau des Turmes soll ein ehrgeiziges Projekt der Telekom, der Ausbau des C-Netzes und des D1-Netzes vorangetrieben werden. Mehr als 230.000 Telekom-Kunden besitzen bereits ein Funktelefon im C-Netz. Das C-Netz wird deshalb weiter verbessert. Ebenso wird der Ausbau des D1-Netzes vorangetrieben, dessen Betrieb 1991 erstmals aufgenommen wurde. In der Endausbauphase des D-Netzes soll nach derzeitigem Stand in 18 Ländern der paneuropäische Mobilfunkstandard nutzbar sein.

Mit der jetzt geplanten kleinen Ausführung des Fernmeldeturmes ist die Telekom von ihrer ursprünglichen Planung abgewichen, einen 89 Meter hohen Turm mit einem Technikgebäude zu errichten. Aus Kostengründen soll nun nur mehr ein 67 Meter hoher Mobilfunk-turm errichtet werden. Es wird sich dabei um einen schlanken Turm mit einem Anfangsdurchmesser von 2,50 Meter und einem Durchmesser von 0,60 Meter an der Spitze handeln. Auf dem Turm ist die Installation von 2 Parabolantennen geplant. Statt dem Technikgebäude wird nur ein Technikcontainer aufgestellt werden. Das Vorhaben ist genehmigungspflichtig. Genehmigungsbehörde wird sein das Landratsamt Mühldorf a.Inn, das im Einvernehmen mit der Gemeinde entscheiden wird, ob das Vorhaben baurechtlich zulässig ist.

In einer Informationsveranstaltung im Gasthaus Spirkel in Hinkerding klärte die Telekom die Bevölkerung über die geplante Maßnahme auf. Herr Trapp vom Fernmeldeamt Traunstein, Herr Eringer und Herr Holzmann von der Oberpostdirektion München referierten über die geplante Maßnahme. Schwerpunkt dieser Veranstaltung war die Aufklärung über die elektromagnetische Umweltverträglichkeit. Die Installation von Sendeanlagen auf dem Turm ist demnach nur zulässig, sofern vom Bundesamt für Strahlenschutz eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt worden ist. Um bei intensiver Hochfrequenzstrahlung biologische Wirkungen auszulösen (z.B. Wirkungen auf das zentrale Nervensystem, Verhal-

tensänderungen, Stoffwechselstörungen, grauer Star, unerwünschte Temperaturerhöhungen), müssen bestimmte Schwellenwerte der Energieabsorption überschritten werden. Die Intensität der Energieabsorption vermindert sich beträchtlich, je größer die Entfernung zur Sendanlage ist. Im Falle Lohkirchen wurde eine Berechnung durchgeführt, wie hoch diese Entfernung sein muß, um jede Gefährdung auszuschließen. Grundlage dafür ist die hierzu erarbeitete DIN-VDE 0848 - Sicherheit in elektromagnetischen Feldern - vom Januar 1991, die auch auf einen ausreichenden Schutz für kritische Bevölkerungsgruppen abstellt und zudem einen großen Sicherheitsfaktor enthält. Demnach kann ab einer Entfernung von 5,29 Meter von der geplanten Sendanlage jede Gefährdung oder Beeinträchtigung ausgeschlossen werden. Bei der beträchtlichen Höhe des Turmes (67 Meter) ist damit, so die übereinstimmende Aussage von Telekom und Bundesamt für Strahlenschutz, bereits am Boden und in der näheren Umgebung keinerlei Beeinträchtigung durch die elektromagnetische Strahlung für Mensch und Umwelt zu erwarten.

*Gemeinde*

## *Schönberg*

### BÜRGERMEISTER SENFTL ÜBT SEIN AMT DES EHRENAMTLICHEN ERSTEN BÜR- GERMEISTERS SEIT 20 JAHREN AUS

Otto Senftl ist seit dem 01.07.1972 ehrenamtlicher erster Bürgermeister der Gemeinde Schönberg. Zum 01.07.1992 konnte er sein 20-jähriges "Dienstjubiläum" feiern. Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gratuliert Bürgermeister Otto Senftl zu dieser außergewöhnlichen Leistung. In den vergangenen 20 Jahren hat er seine Gemeinde Schönberg zweifelsohne mitgeprägt.



## AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS- SITZUNG VOM 11.06.1992

### Bauanträge

Befürwortet wurde der Bauantrag von Herrn Bartholomäus Neulinger über den Einbau von zwei Wohnungen in das bestehende Wohnhaus in Schönberg.

Dem Bauantrag von Frau Regina und Herrn Alfons Wimmer, Steng, über den Neubau einer Betriebsleiterwohnung mit Garagen, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

### Bauleitplanung:

#### Änderung des Bebauungsplans "Lerch-Erweiterung"

Der Gemeinderat beschloß, den Geltungsbereich des Bebauungsplan "Lerch-Erweiterung" zu verkleinern. Die vier östlichen Parzellen werden aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplans herausgenommen.

#### Nochmals: Konzessionsabgabe und Änderung der Hebesätze

Die vom Gemeinderat bereits in einer früheren Sitzung beschlossene Änderung der Hebesätze für die Realsteuern soll zum 01.01.1993 in Kraft treten. Dies gilt auch für die Erhebung der Konzessionsabgabe.

#### Wasserversorgung im Bereich der Wassergenossenschaft Aspertscham/Irl

Einstimmig beschloß der Gemeinderat die Übernahme der Mehrkosten für den Feuerchutz im Bereich der Wassergenossenschaft Aspertscham/Irl. Die Höhe des gemeindlichen Beitrages wird nach Kostenergebnis durch Beschluß festgelegt.

### Zuschüsse

Einen Zuschuß in der Höhe des Vorjahres an den Tierschutzverein stimmte der Gemeinderat ebenso zu wie der Erhöhung der Entschädigung für Böllerschützen von 30,00 DM auf 40,00 DM und einen Betrag von 200,00 DM für den Kindergarten zum Kauf kleinerer Küchengeräte.

#### Erhöhung der Kindergartengebühr

Einstimmig beschloß der Gemeinderat, die Kindergartengebühr mit Beginn des neuen Kindergartenjahres zu erhöhen, und zwar von 70,00 DM auf 80,00 DM je Kind und Monat, für das zweite Kind wird die Gebühr von 50,00 DM auf 60,00 DM angehoben.

## AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS- SITZUNG VOM 01.07.1992

### Bauvoranfrage Franz Lohr

Einstimmig befürwortete der Gemeinderat die Bauvoranfrage von Herrn Franz Lohr aus Peitzing auf Wohnhausersatzbau und Abbruch des alten Gebäudes.

### Recyclinghof

Der Gemeinderat beschloß, am Bauhof in Eschlbach einen Recyclinghof einzurichten. Mit der Planung wurde Herr Architekt Maierhofer beauftragt.

## FRANZ WEYERER - 60 JAHRE

Zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Franz Weyerer gaben sich eine Woche lang die Gratulanten im Hause der Familie ein Stelldichein. Begonnen hatte die Gratulationstour mit einem Ständchen des Musikvereins Vilsbiburg. Die über 30 Musiker umfassende Blaskapelle brachte ihrem seit 1963 tätigen Dirigenten einen musikalischen Dank dar.

Im Anschluß daran hatte der Gemeinderat zur Feier ins Gasthaus Esterl eingeladen. Hier würdigte Bürgermeister Otto Senftl die Verdienste des Jubilars für die Kommune. Nach seinen Worten übernahm Franz Weyerer vor drei Jahrzehnten in Schönberg das Amt des Gemeindesekretärs in der schwierigen Aufbauphase nach dem zweiten Weltkrieg. Als gebürtiger Schönberger mußte er dafür nach einer Schneiderlehre erst zum Verwaltungsfachmann umschulen. Mit viel Engagement und großem Pflichtbewußtsein hat er an der Entwicklung der Gemeinde großen Anteil.

Für die Bürger ist er immer erreichbar und dienstbereit, was die Schönberger zu schätzen wissen. Seinen Dienst hat er unter den drei Bürgermeistern Michael Niedermeier, Josef Bichlmaier und Otto Senftl geleistet. Nach der Gemeindegebietsreform wurde er als Kassenwart in die VGem berufen. Daß die Gemeinde schuldenfrei ist, so der Bürgermeister, ist auch seinem stets guten Rat in Finanzfragen zu verdanken.

Als Anerkennung und zum Dank überreichte der Bürgermeister im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb.

Die Feier wurde von der kleinen Besetzung der Vilsbiburger Blaskapelle musikalisch umrahmt.

Der Vorstand der KSK Michael Gebler ehrte im Rahmen dieser Feier den Vereinskapellmeister mit einem Erinnerungsteller für die Ausgestaltung der Festlichkeiten der KSK.



Das Wochenende war nicht nur dem Feiern im Kreise der Familie mit seiner Frau, dem Sohn, den drei Töchtern und Angehörigen gewidmet, sondern war auch noch ausgefüllt mit der Gratulation der Schönberger Blaskapelle, deren 110-jährige Familientradition Franz Weyerer seit 1955 weiterführt.

Im Pfarrheim überbrachte der Kirchenchor, den Franz Weyerer seit 1954 als Organist leitet seine Glückwünsche. Für die einmalig schöne Kirchenmusik mit den an Festtagen aufgeführten Orchestermessen sprach ihm Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger den Dank der Pfarrgemeinde aus. Wie stark das Leben des rüstigen Sechzigers von der Musik geprägt ist, beweist die Tatsache, daß er bereits einen Tag nach seinen persönlichen Feiern wieder mit seiner Blaskapelle das 25-jährige Gründungsfest der Reservisten musikalisch gestaltete. Alle Musikfreunde aus nah und fern wünschen dem Jubilar, der vom Kultusministerium die Urkunde als staatlich anerkannter Dirigent von Blasorchestern im Laienmusizieren erhalten hat, weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft, damit er mit seiner Musik die Menschen erfreut.  
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

## KINDERGARTENFEST

Der Kindergarten hat seit seinem Bestehen bei den Sommerfesten mit dem Wetter kein Glück. Aber auch die Regenschauer konnten die gute Stimmung nicht trüben.

Lehrer Alois Huber konnte zum Kindergottesdienst, den Geistlichen Rat Franz Xaver Schwaiger zelebrierte, unter den zahlreichen Gläubigen sehr viele Kinder begrüßen. Unter der Leitung von Margarethe Bock hatten jugendliche Musikanten und Sänger eine Kindermesse einstudiert, die mit Darbietungen der Kindergartenkinder die Liebe zu Gott dokumentierten.

Nach der kirchlichen Feierstunde wurde die Festlichkeit auf der Terrasse des Gemeindeamtes mit dem Frühschoppen fortgesetzt. Der Vorsitzende des Fördervereins, zweiter Bürgermeister August Brams, konnte dazu viele Besucher herzlich willkommen heißen. Auf der Elektro-Orgel und dem Akkordeon sorgte Hermann Schiller während des Weißwurstessens und dem Mittagmahl für musikalische Unterhaltung.

Gerade als die Kleinen mit ihren Darbietungen beginnen wollten, setzte ein Regenschauer ein. So mußten sich die jungen Spieler in die Radeinstellhalle zurückziehen, um ihre Eltern und Verwandten, sowie die Bevölkerung mit Gedichten, Gesang und dem Spiel von der "Raupe Nimmersatt" zu erfreuen. Reicher Applaus war der Lohn für die gelungenen Darbietungen.



In der Zwischenzeit hatten die Mütter im Schulungsraum der Gemeinde ein Kuchenbuffet aufgebaut, das alle Gaumenwünsche zufriedenstellte.

In den Räumen des Kindergartens konnten in einem Bazar selbstgefertigte Handarbeiten erworben werden.

An der Tombola herrschte den ganzen Tag reger Betrieb, bis die 300 großen und kleinen Preise ausgegeben waren. Zum Glück hatte sich zwischenzeitlich das Wetter gebessert, so daß die Kinder, die vom Kindergartenpersonal unter Leitung von Ursula Fischer vorbereiteten Spiele, durchführen konnten. Bis in den späten Abend hinein herrschte reges Treiben am Kinderspielplatz und auf der Schulsportanlage.

Hoch erfreut über den guten Verlauf des Festes dankten Bürgermeister Otto Senftl und der Vorsitzende des Fördervereins August Brams allen Helfern, ganz besonders natürlich den Kindern und ihren beiden Betreuerinnen für die Organisation und Ausgestaltung des Festes.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

### BUNDESJUGENDSPIELE IM SCHULVERBAND SCHÖNBERG-EGGLKOFEN- LOHKIRCHEN

Sportlicher Höhepunkt im Schuljahr bilden immer die Bundesjugendspiele. Sie wurden in diesem Jahr bei idealem Wetter auf den Freisportanlagen in Schönberg abgehalten.

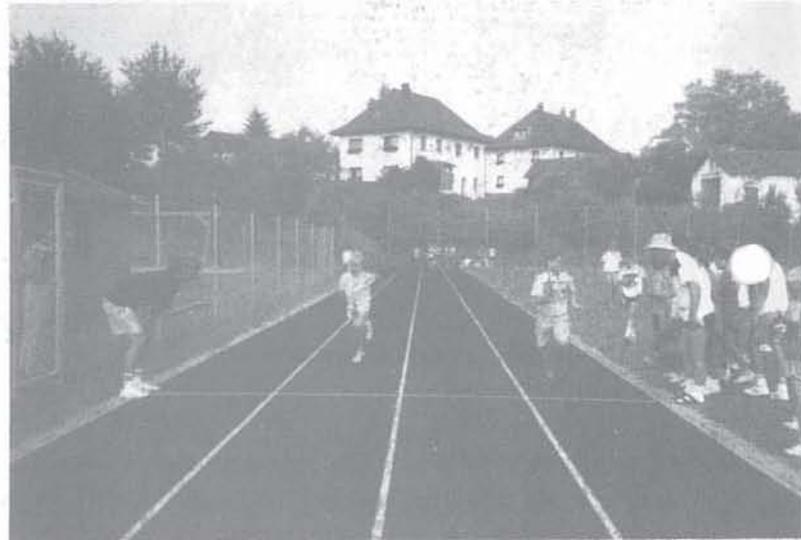
An den von der Fachlehrerin Cornelia Wagner sehr gut organisierten Wettkämpfen beteiligten sich 88 Knaben und 70 Mädchen. Mit Begeisterung waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache und erzielten hervorragende Leistungen. Die Ergebnisse bewiesen einen hohen Leistungsstand. Bei den Knaben erreichten 28 eine Ehren- und 45 eine Siegerurkunde. Prozentual noch besser waren die Mädchen mit je 33 Ehren- und 33 Siegerkunden.

Mit 963 Überpunkten wurde Ursula Gründl Schulbeste bei den Mädchen. Erstaunlich war, daß mit Benjamin Bock zum ersten Mal ein Schüler der zweiten Klasse mit 813 Überpunkten Schulbester bei den Knaben wurde.

Die Siegerliste zeigt folgendes Bild: Klasse 2a - Elisabeth Eder vor Patrik Koller und Nicole

Mayerhofer; 2b - Benjamin Bock vor Andreas Huber und Michael Huber; 3 - Ulrike Gebler vor Ludwig Schober und Stefan Ehm; 4a - Dominik Lenz vor Thomas Gebler und Rosina Koller; 4b - Sonja Obermeier vor Petra Gebler und Stefanie Eberl; 5 - Martin Sickinger vor Stefan Huber und Elisabeth Kleindienst; 6 - Ursula Gründl vor Daniela Wurstbauer und Martina Kagerer.

Im Rahmen des Spieletages erhielten die Erstplatzierten Medaillen.



(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

### 25 JAHRE RESERVISTENVEREIN SCHÖNBERG

Zwei Tage feierten die Reservisten das Bestehen ihres Vereins. Am Vorabend des Festes versammelten sich am Kriegerdenkmal die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen und die Bevölkerung, um der Verstorbenen des Vereins, sowie der Gefallenen und Vermißten der Weltkriege zu gedenken. Dabei erinnerte Vorstand Josef Gebler daran, daß sich Reservisten glücklich preisen können, in einer Zeit des Friedens ihren Dienst geleistet zu haben. Für diesen Frieden lohnt es sich weiter einzustehen, denn die Welt um uns zeigt nur zu gut, wie Kriege den Frieden gefährden. Nach der Kranzniederlegung beendete das Lied vom "Guten Kameraden" und die Bayernhymne die Gedenkstunde.

Mit einem Kameradschaftsabend wurden die Feierlichkeiten im Gasthaus Esterl fortgesetzt.

Obwohl der Besuch zu wünschen übrig gelassen hatte, war es eine gelungene Veranstaltung, zu welcher der Vorstand den Schirmherrn, zweiten Bürgermeister August Brams, Bürgermeister Otto Senftl und die Vertreter der Ortsvereine begrüßen konnte.

In seiner Darstellung der Vereinsgeschichte mit allen Höhen und Tiefen in den abgelaufenen 25 Jahren sprach Gebler den Gründern Andreas Bondl, Sebastian Hiermannsperger, Otto Leitl und Erhard Strunz seinen Dank aus. Hervorgehoben wurde auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der KSK, die seit 1969 alle Reservisten feierlich empfängt. Josef Gebler sprach seine Hoffnung aus, daß die Kameradschaft weiterhin das Bindeglied des Vereins bleibt. Die Blaskapelle Weyerer gab dem Abend musikalisch eine frohe Note.

uns selbst in der Familie, am Arbeitsplatz, im Verkehr und in den Vereinen beginnt. Vertrauen wir aber alle auf den göttlichen Frieden, denn er allein hält, was er verspricht.

Mit wehenden Fahnen bewegte sich der Festzug, mit seinen mehr als 400 Teilnehmern durch das fahngeschmückte Dorf. Nach dem gemeinsamen Mahl und der Begrüßung der Ehrengäste durch den Vorstand sprachen Schirmherr August Brams, Bürgermeister Otto Senftl, der Vorstand der KSK Michael Gebler und der Kreisvorsitzende der Kriegervereine Franz Maier Grußworte an alle Teilnehmer und drückten dem ältesten Reservistenverein des Landkreises ihre Anerkennung aus.

Mit der Überreichung der Erinnerungsgeschenke an die Gründungsmitglieder, verdiente Mitglieder und die teilnehmenden Vereine wurde die hervorragend organisierte Veranstaltung offiziell abgeschlossen. In kameradschaftlicher Runde verbrachte man den schönen Sommertag bei der Musik der Kapelle Weyerer.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

### SEIT 15 JAHREN SEELSORGER IN DER PFARREI

Zu seinem 70. Geburtstag konnte Erhard Blassauer, Verbandspfarrer der Pfarrei Aspertsham, die Referenzen der Kirchenverwaltung sowie des Pfarrgemeinderates entgegen nehmen.

Dies geschah bei der kürzlich stattgefundenen Geburtstagsfeier im Gasthaus Lauerer, die vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde.

Kirchenpfleger Ludwig Weichselgartner, der dazu auch ersten Bürgermeister Senftl begrüßen konnte, gratulierte dem Pfarrer im Namen der ganzen Pfarrei und dankte in gekonnt humorvoller Weise für das nunmehr fast 15-jährige segensreiche Wirken. Weichselgartner betonte in seiner Gratulationsrede das große Engagement von Pfarrer Blassauer für die Pfarrgemeinde, besonders bei der Kirchenrenovierung, die erst kürzlich abgeschlossen wurde. Dafür wolle er im Namen der ganzen Pfarrei ein dankbares "Vergelt's Gott" sagen, verbunden mit dem Wunsch für noch viele gesunde Jahre und Lebenserfüllung in seiner seelsorgerischen Tätigkeit.

Böllerschüsse leiteten die Festlichkeiten am Sonntag ein. Die Festkapelle Weyerer geleitete die 34 Gastvereine mit ihren Fahnen zum Dorfplatz, wo sie feierlich empfangen wurden. Nach dem Kirchenzug nahmen die Fahnen rund um den Altar zum Gedächtnisgottesdienst in der Pfarrkirche Aufstellung. Das Hochamt zelebrierte Militärpfarrer Hermann Overmeyer. Es sieht so aus, sagte der Geistliche, daß die Zeit der Versöhnung und des Abbaus der Armeen Frieden bringt. die Wirklichkeit zeigt aber ein anderes Bild. Kriegerische Handlungen am Golf, in Serbien, Afghanistan und mehreren Staaten der GUS sprechen eine andere Sprache. Solange es Menschen gibt, wird es auch wohl Kriege geben, weil die Machthungrigen nicht aussterben. Keiner sollte aber vergessen, daß Frieden bei





Als Geburtstagsgeschenk überreichte er ein wunderbares Motiv mit der Pfarrkirche von Aspertsham.

Nach einem Lied des Kirchenchores, unter der Leitung von Johann Koller, gratulierte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Adolf Lächele und sprach im Namen der ganzen Pfarrei den Glückwunsch zum Jubiläum aus. Er überreichte ein Geschenk, verbunden mit dem Wunsch um Segen, Glück und Gesundheit und dankte vor allem für die seelsorgerische Arbeit.

Erster Bürgermeister Senftl gratulierte im Namen der politischen Gemeinde und dankte dem Jubilar für das verdienstvolle Wirken in der Gemeinde. Als Dank der Gemeinde überreichte er ein Geschenk verbunden mit den besten Wünschen für noch viele Jahre segensreicher Arbeit. Senftl bezeichnete es als einen guten Jahrgang weil auch er 1922 geboren wurde.

Sichtlich bewegt und erfreut bedankte sich zum Schluß der Jubilar für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er erinnerte dabei, daß der Weg eines Priesters oft steinig ist und viele Hürden hat. Wie in einem Bilderbogen ließ Blassauer seinen Lebensweg noch einmal Revue passieren, der auch oft Heiteres beinhaltete. Er wurde 1922 bei Würzburg in Unterfranken geboren. Nach dem Schulbesuch kam er 1935 ins Gymnasium und schaffte als Spätberufener gleich zwei Klassen. Nach dem Wehrdienst ab 1941, als Freiwilliger bei der Luftwaffe wurde er 1945 bei Tauberbischofs-

heim entlassen. 1945 besuchte er das Seminar in Würzburg und wurde 1949 zum Priester geweiht. Nach seiner Tätigkeit in verschiedenen Pfarreien wurde Erhard Blassauer am 01. Februar 1963 als Pfarrer nach Lohkirchen berufen und seit 01. Januar 1978 betreut er die Pfarrei Aspertsham mit.  
(Bericht und Foto: Franz Maier)

## GROSSES WALDFEST DER JOHANNES-SCHÜTZEN

Die Johannesschützen veranstalten am Sonntag, den 09. August 1992 an der Straße von Aspertsham nach Schönberg im Fuchshuber Holz ihr drittes Waldfest. Zünftige Blasmusik mit den "Grenzland Halodris" werden für Stimmung sorgen. Dabei soll natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

Eingeleitet wird das Waldfest um 10.00 Uhr mit einem Waldgottesdienst, der von Pfarrer Erhard Blassauer gehalten und von der Stomer Stubenmusi musikalisch umrahmt wird. Vorher ist gemütlicher Frühschoppen mit kesselfrischen Weißwürsten und Brezen. Zum Mittagstisch ab 11.30 Uhr sowie während des ganzen Tages gibt es Surbraten, Schmankele vom Grill, Steckerlfische, Salate sowie eine reiche Getränkeauswahl. Am Abend hat auch die Pilsbar geöffnet. Abgerundet wird das Programm vom Wald-Kaffee, wo es von den Schützenfrauen selbstgebackene Torten und Kuchen gibt.

Bereits am **SAMSTAG, DEN 08. AUGUST 1992** IST FÜR DIE JUGEND EINE GROßE WALD-DISCO. Beginn ist um 20.00 Uhr.

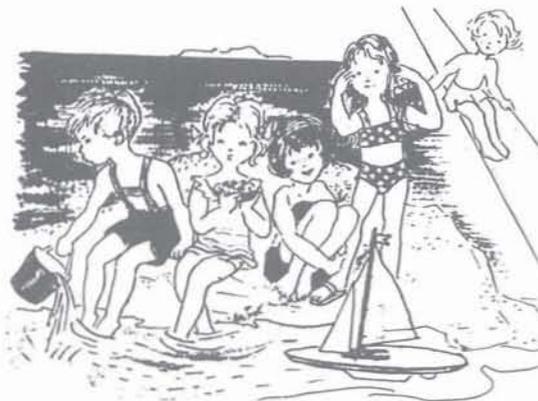
Die Veranstalter hoffen natürlich auf schönes Wetter, um ein paar gemütliche Stunden im Wald verbringen zu können. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechter Witterung wird es in die Bauernhalle in Hargassen verlegt. Der Eintritt ist frei. Die Johannesschützen erwarten zahlreichen Besuch der gesamten Bevölkerung.



In der Zeit vom 03. bis 22. August 1992 ist mein Geschäft wegen Urlaub geschlossen.

Lizi's Frisierstube  
Felizitas Gebler  
Gehertsham 2  
8261 Schönberg

Tel. 08637/7244, telefonische Voranmeldung erbeten



Gemeinde

## Zangberg

### AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 02.07.1992

#### Straßenbau Atzging

Gegen eine Stimme beschloß der Gemeinderat den Ausbau der Straße Atzging/Rottwinkl. Bürgermeister Märkl wurde beauftragt, mit den Grundstückseigentümern die Verhandlungen aufzunehmen. Angestrebt wurde natürlich eine kostenlose Grundabtretung.

#### Recyclinghof

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat den genehmigten Bauplan zur Errichtung des Recyclinghofes. Die Errichtung soll in Eigenleistung erfolgen.

#### Eventuelle Klassenteilung

Für den Fall, daß die künftige 1. Grundschulklasse geteilt werden müsse, wird Bürgermeister Märkl ermächtigt, die entsprechenden Einrichtungsgegenstände zur Ausstattung eines Schulraumes anzuschaffen.

#### Ankauf von Werkzeug für den Bauhof

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat die Anschaffung von Werkzeug für den gemeindlichen Bauhof in Höhe von 10.000,00 DM.

#### Festlegung der Stundensätze für den Bauhof

Für Arbeiten Dritter hat der Gemeinderat sowohl für den Gemeindearbeiter als auch für den Einsatz gemeindlicher Maschinen und Geräte folgende Stundensätze festgelegt:

Bauhofarbeiter	40,00 DM/Std.
Unimog mit Mann	70,00 DM/Std.
Unimog mit Hänger und Mann	80,00 DM/Std.

#### Abwasserabgabe:

##### Antrag auf Befreiung

Der Antrag des Herrn Georg Auer auf Befreiung von der Festsetzung einer Abwasserabgabe für 1991 wurde abgelehnt. Herr Auer wurde auf die Möglichkeit, gegen den Bescheid Widerspruch zu erheben, hingewiesen.

##### Sanierung der Bräuhausgartenmauer

Nach längerer Diskussion einigte sich der Gemeinderat, die Mauer auszubessern und im Sandstrahlverfahren wieder herzurichten. Sollte diese Möglichkeit keine wesentliche Besserung bringen, wird nochmals darüber zu entscheiden sein.

### JAHRESAUSFLUG DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Ihren Jahresausflug unternimmt die Kath. Frauengemeinschaft im nächsten Monat, am Dienstag, den 01. September 1992.

Die Fahrt geht zunächst nach Buxheim bei Memmingen, wo der Heimatsohn Pater Willibald Stumpf im dortigen Kloster wirkt. Er wird der Zangberger Besuchergruppe die Sehenswürdigkeiten zeigen.

Auf der Heimfahrt geht es über Steingaden zur Wieskirche.

Mitfahren können auch Kinder (in Begleitung) und sonstige Interessenten, auch Männer.

Umgehende Anmeldungen nehmen entgegen: Heidi Reichl oder Gisela Thalhammer.

## EIN GROSSES DORF- UND PFARRFEST FEIERTEN GEMEINDE UND KURATIE ZUR EINWEIHUNG DER NEUGESTALTETEN HOFMARK

### Hofmark feierlich eingeweiht

Der Festtag begann nach einem feierlichen Gottesdienst mit der Einweihung der neu gestalteten Hofmark. Unter strahlend weißblauem Himmel versammelte sich zu den vielen Kirchengängern und Bürgern eine Reihe von Ehrengästen auf dem herrlichen Kirchen- und Klostervorplatz.

Unter ihnen konnte Bürgermeister Franz Märkl namentlich den Ehrenbürger der Gemeinde, MdL Nikolaus Asenbeck, Bauoberrat Bösl von der Flurbereinigungsdirektion München, Landwirtschaftsoberrat Pointner vom Amt für Landwirtschaft in Mühldorf und den Geschäftsstellenleiter der VG, Peter Kitzedler begrüßen.



In seiner Ansprache führte Märkl aus, daß die Umgestaltung des Dorfes durch die Sanierung der Hofmark einen großen Schritt vorwärts gekommen ist. Auch wenn der Weg lang und oft steinig war, sei die Entscheidung, in das Programm der Dorferneuerung aufgenommen zu werden, doch richtig gewesen.

Für die Bürger hätten sich die langwierigen Behinderungen und Belästigungen der Baumaßnahmen gelohnt. Die Gemeinde habe Dank der erreichten Höchsthilfe in Oberbayern manche Maßnahme

durchführen können, die ohne diese nicht möglich gewesen sei.

Dafür dankte Märkl Herrn Bösl und Präsident Eixenberger von der Flurbereinigungsdirektion. In seinen Dank bezog der Bürgermeister den Architekten der Dorferneuerung, Herrn Keyler aus München ein, wie auch die Oberin des Klosters, Mutter Gertrudis, das Amt für Landwirtschaft für die Förderung der privaten Sanierungsmaßnahmen und das Straßenbauamt als Bauträger der Straßenzukehrungen im gesamten Dorf.

Gruß- und Dankworte sprachen dann Oberin Gertrudis vom Kloster St. Josef und Architekt Keyler.

Der Chor des Männergesangsvereins und die Blaskapelle Weyerer umrahmten die Feier mit themenbezogenen Liedern und Chorälen.

Nach einer kurzen Ansprache und Segensbeten spendete Pfarrkurat Pater Heißig dem Platz und der neuen Straße den kirchlichen Segen. In einem Festzug, angeführt von Max Eichmüller und der Blaskapelle, schritten die Festgäste mit dem Geistlichen und den Gemeinerasmitgliedern den Bereich der Hofmark bis zum Kindergarten hinauf und hinter zum Parkplatz ab.



Über die Kreuzung der beiden Staatsstraßen bewegte sich der Zug dann zur Mehrzweckhalle, wo sich ein musikalischer Frühschoppen vor vollbesetztem Hause anschloß.  
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

### Mehrzweckhalle wurde zum Zentrum des Dorf- und Pfarrfestes

Wegen der unsicheren Wetterlage wurde die Feier in die Mehrzweckhalle verlegt. Diese war schon zum Frühschoppen gut besucht. Eigens angereist aus Theilenhofen in Franken war eine Gästegruppe mit Bürgermeister Bierlein an der Spitze. Sie erneuerte damit die Freundschaft zum hiesigen BBV-Ortsverband und seinem früheren Obmann Josef Reichl.



Zum Mittagessen mit Grillspezialitäten waren Sitzplätze, drinnen wie draußen, Mangelware. Dicht umlagert in der Halle, vor allem von der Jugend, war die Milchbar der Landjugend. Diese und beide Cafés - auch das im Jugendheim hatte geöffnet - wie auch der Grill- und Käsestand meldeten am Abend: ausverkauft. Bier und Limo mußten nachgefaßt werden und in der Weinstube ließen manche den Tag spät ausklingen.

Der Flohmarkt mit etlichen Kunstarbeiten aus dem Kloster wurde gut, die Tombola total geräumt. Auf der Hüpfburg des KJR herrschte unter den Kindern immer quicklebendiges Treiben, ebenso an der Mohrenkopfschleuder und der Torwand.

In Reih und Glied standen am Gehweg alte Eicher- und Schlütertraktoren, die nicht nur von älteren //emestern bestaunt wurden.

Bei den Klosterführungen lauschten jeweils bis zu 150 Besucher aufmerksam den Ausführungen von Oberin Gertrudis.

Auch in das Schulhaus fanden, trotz der räumlichen Entfernung zur Mehrzweckhalle, viele Besucher und bestaunten die Bienenausstellung und die Jagdtrophäen- und Tierschau der Jagdpächter Dr. Loserth und Geisberger.

In einer Amateurfunkstation in Betrieb von Ewald Kirmaier und Thomas Ramisch konnte man das Wetterglück von Zangberg, eine Lücke im breiten Wolkenband, schwarz auf weiß auf einem Monitor sehen.

Schließlich zeigten Pläne und Fotos "Vorher und nachher", was die Dorferneuerung in Zangberg schon alles verändert hat, aber auch, was noch zu tun ist.

Selbst kühnste Optimisten wagten am noch trüben Morgen nicht zu hoffen, was der Tag dann gebracht hat: ein großes Fest, zu dessen Gelingen viele fleißige Hände von Vereinen und Organisationen beitrugen und das von Besuchern aus nah und von weit her geradezu gestürmt wurde.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

# Was ist los im August ?

## OBERBERGKIRCHEN

- 02.08. So. Hallenfest der Eichenlaubschützen Seifriedswörth beim Dengl in Oberthalham, Beginn: 11.30 Uhr, für Kinder ist ein Luftkissen und Tretcar-Turnier vorhanden
- 05.08. Mi. Fahrt zur Landesgartenschau nach Ingolstadt der Gartenbauvereine Oberbergkirchen und Aspertscham/Irl, Abfahrt um 7.30 Uhr
- 06.08. Do. Abschiedsparty der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
- 15.08. Sa. Kirchweihfeier, Gasthaus Schmidwirt
- 16.08. Mo. Kirchweihfeier, Gasthaus Schmidwirt
- 23.08. So. Kirchweihfeier, Gasthaus Meisterwirt
- 24.08. Mo. Kirchweihfeier, Gasthaus Meisterwirt

### VORANZEIGE

20.09. So. Bergmesse der Ski-Abteilung und des Pfarrgemeinderats Oberbergkirchen

## LOHKIRCHEN

- 01.08. Sa. und  
02.08. So. **Dorffest**
- 08.08. Sa. Ausflug des Stammtisches Habersam nach Straubing zum Gäubodenfest. Abfahrt ist um 12 Uhr am Gasthaus Eder in Habersam.
- 14.08. Fr. Grillfest des Stammtisches "d'Griabign", Gasthaus Eder, Habersam, Beginn: 20.00 Uhr
- 16.08.-So. und  
17.08. Mo. Kirchweihfeier im Gasthaus Spirkel, Hinkerding
- 22.08. Sa. Grillfest der Wanderfreunde, Gasthaus Spirkel, Hinkerding, Beginn: 18.00 Uhr
- 29.- Sa.- bis  
30.08. So. Ausflug der Eichenlaub-Schützen

## SCHÖNBERG

- 02.08. So. Weiherfest in Wargling
07. - Fr. bis  
09.08. So. Ausflug der Landjugend
- 08.08. Sa. Wald-Disco für die Jugend, Veranstalter: Johannesschützen Aspertscham
- 09.08. So. Waldfest der Johannesschützen Aspertscham

*Regnet es im August,  
So regnet es Honig und Most.*

## ZANGBERG

- 15.08. Sa. Fahrt zur Landesgartenschau nach Ingolstadt der Kath. Frauengemeinschaft

### VORANZEIGE

01.09. Di. Jahresausflug der Frauengemeinschaft

Herausgeber:  
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft  
Oberbergkirchen,  
Hofmark 28,  
8261 Oberbergkirchen,  
Tel. 08637/851